



Saisonprogramm

Mai – September 2022

MUSIK
MUSEEN
AUSSTELLUNGEN
LITERATUR
THEATER

23.04. – 07.08.2022

MUSEUM CASPAR WOLF,
SINGISEN FORUM,
KUNSTHAUS VILLA WILD

Grand Tour Caspar Wolf

Das Murianer Kunsthilghlight des
Sommers 2022

27.08. – 06.11.2022

SINGISEN FORUM

Romano Galizia & seine Künstler- freunde

Ein Kaleidoskop der Schweizer Kunst
der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts

Mai

Sonntag, 01.05.2022 → 20.30 Uhr

MUSIG IM PFLEGIDACH

Ben Wendel – High Heart

Samstag, 07.05.2022 → 19.30 Uhr

MUSIK IM FESTSAAL
Festsaal Kloster Muri

Konzert zum Muttertag

Luzerner Sinfonieorchester
Michael Sanderling – Leitung
Johannes Moser – Violoncello

Sonntag, 08.05.2022 → 20.30 Uhr

MUSIG IM PFLEGIDACH

Dana Herz & Tal Mashiach

Sonntag, 15.05.2022 → 11.00 Uhr

BIBLIOTHEK MURI
Singisen Saal

100 Jahre Erika Burkart

Mit Ernst Halter und
Heidi Maria Glössner

Sonntag, 15.05.2022 → 14.00 Uhr

MUSEEN KLOSTER MURI

Die Kraft der Kunst

Veranstaltung zum
Internationalen Museumstag

Sonntag, 15.05.2022 → 17.00 Uhr

MUSIK IN DER
KLOSTERKIRCHE

Orgelkonzert

Christoph Anzböck, Johannes Strobl

Sonntag, 15.05.2022 → 20.30 Uhr

MUSIG IM PFLEGIDACH

Or Baretok

Samstag, 21.05.2022 → 19.30 Uhr

MUSIK IM FESTSAAL

Die virtuose Klarinette

Kammerorchester Basel
Daniel Bard – Konzertmeister und
Leitung
Andreas Ottensamer – Klarinette

Sonntag, 22.05.2022 → 11.00 Uhr

GRAND TOUR
CASPAR WOLF

Salon Caspar Wolf in der Villa Wild

Caspar Wolf: Wegbereiter und Inspirator

Kurator Peter Fischer spricht mit
Gästen über die Caspar Wolf-
Rezeption von Goethe bis Thomas
Hirschhorn.

Sonntag, 22.05.2022 → 17.00 Uhr

MUSIK IN DER
KLOSTERKIRCHE

Vespergottesdienst am 6. Sonntag der Osterzeit

Frauen- und Männerschola Muri,
Johannes Strobl, Marie-Louise Wipf

Sonntag, 22.05.2022 → 20.30 Uhr

MUSIG IM PFLEGIDACH

Sara Gazarek

Sonntag, 29.05.2022 → 17.00 Uhr

MUSIK IN DER
KLOSTERKIRCHE

Orgelkonzert

Magdalena Hasibeder,
Annette Unternährer-Gfeller

Sonntag, 29.05.2022 → 20.30 Uhr

MUSIG IM PFLEGIDACH

Oded Tzur Quartet

Juni

Sonntag, 05.06.2022 → 19.30 Uhr

MUSIK IN DER
KLOSTERKIRCHE

Gottesdienst am Hochfest Pfingsten

Projektkor Muri,
Capriccio Barockorchester

Sonntag, 12.06.2022 → 17.00 Uhr

MUSIK IN DER
KLOSTERKIRCHE

Orgelkonzert

Luca Scandali, Manuel Tomadin

Sonntag, 19.06.2022 → 14.00 Uhr und 17.00 Uhr

MUSIK IN DER
KLOSTERKIRCHE

Musik von vier Emporen

Heinrich Ignaz Franz Bibers
«Missa Bruxellensis»
Cappella Murenensis, Les Cornets Noirs

Freitag, 24.06.2022 → 21.00 Uhr

Samstag, 25.06.2022 → 21.00 Uhr

MUSIK IM FESTSAAL

Der Barbier von Sevilla

Blasorchester Musik Muri
Karl Herzog – Leitung

Sonntag, 26.06.2022 → 17.00 Uhr

MUSIK IN DER
KLOSTERKIRCHE

Orgelkonzert

Gerhard Löffler, Martin Lucker

Juli

Samstag, 02.07.2022 → 16.00 Uhr

GRAND TOUR
CASPAR WOLF

Salon Caspar Wolf in der Villa Wild

Neben oder mit den Wissenschaften?

Was hat die Kunst zu bieten in
Sachen Nachhaltigkeit?
Inputreferat von George Steinmann,
danach unterhält sich Peter Fischer
mit den ausstellenden Künstler:innen
Andrina Jörg, George Steinmann,
Andreas Weber und Véronique
Zussau.

August

Sonntag, 07.08.2022 → 14.00 Uhr

MUSEUM CASPAR WOLF,
SINGISEN FORUM,
KUNSTHAUS VILLA WILD

Grand Tour Caspar Wolf

Finissage: Projektrückblick mit einer
Überraschung!

Sonntag, 14.08.2022 → 17.00 Uhr

MUSIK IN DER
KLOSTERKIRCHE

Swiss made

Die «musikalischen Expeditionen»
des Johann Melchior Geltle aus
Bremgarten AG
InVocare, ad-petram

Sonntag, 21.08.2022 → 17.00 Uhr

MUSIK IN DER
KLOSTERKIRCHE

Orgelkonzert

Freddie James, Stéphane Mottoul

Samstag, 27.08.2022 → 14.00 Uhr

SINGISEN FORUM

Romano Galizia & seine Künstler- freunde

Vernissage

September

Sonntag, 04.09.2022 → 19.30 Uhr

MUSIK IN DER
KLOSTERKIRCHE

Gottesdienst am Fest des Hl. Leontius

Kirchenchor Muri, ad-petram

Samstag, 17.09.2022 → 14.00 Uhr

SINGISEN FORUM

Zu Ehren von Romano Galizia 1922–2005

Eine Würdigung des Murianer
Bildhauers mit Gästen und
Zeitzeugen.

MUSEUM CASPAR WOLF,
SINGISEN FORUM,
KUNSTHAUS VILLA WILD

Grand Tour Caspar Wolf

Öffentliche Sonntags-Führungen mit kurzen Künstlergesprächen

Jeweils 11.00 – 12.30 Uhr,
Treffpunkt Besucherzentrum

24.04.2022 Führung mit
Sadhyo Niederberger.
Gast: Victorine Müller

01.05.2022 Führung mit Sadhyo
Niederberger.
Gast: Dario Cavadini

08.05.2022 Führung mit Peter Fischer.
Gäste: Esther Amrein &
Rosângela de Andrade
und Jeroen Geel

15.05.2022 Führung mit Sadhyo
Niederberger.
Gäste: Sara Masüger und
Bruno Müller-Meyer

29.05.2022 Führung mit Peter Fischer.
Gast: Andrina Jörg

05.06.2022 Führung mit Sadhyo
Niederberger.
Gast: Véronique Zussau

12.06.2022 Führung mit Peter Fischer.
Gast: Monika Müller

19.06.2022 Führung mit Peter Fischer.
Gäste: Georg Aerni und
Moritz Hossli

26.06.2022 Führung mit Brigitt Bürgi.
Gast: Nina Steinemann

03.07.2022 Führung mit Sadhyo
Niederberger.
Gast: Chantal Quéhen
(in französischer Sprache)

10.07.2022 Führung mit Peter Fischer.
Gast: Brigitt Bürgi

17.07.2022 Führung mit Peter Fischer.
Gast: George Steinmann

24.07.2022 Führung mit Peter Fischer.
Gast: Andreas Weber

31.07.2022 Führung mit Brigitt Bürgi.

MURI KULTUR TAGE

Freitag, 09.09.2022 → 19.30 Uhr

Singisen Saal

Eröffnung Murikultur Tage

Slam Poetry

Samstag, 10.09.2022 → 19.30 Uhr

MUSIK IM FESTSAAL
Festsaal Kloster Muri

Gala-Konzert zum Beethovenjahr

Zürcher Symphoniker
Heiko Mathias Förster - Leitung
Laetitia Hahn – Klavier

Sonntag, 11.09.2022 → 15.00 Uhr

MUSEEN KLOSTER MURI

Veranstaltung zum europäischen Tag des Denkmals

Sonntag, 11.09.2022 → 17.00 Uhr

MUSIK IN DER
KLOSTERKIRCHE

Klangperlen

Capriccio Barockorchester

Montag, 12.09.2022 → 20.00 Uhr

CABARENA
Aula Bachmatten

Künstler noch offen

Immer aktuell:
Die neuesten Informationen
finden Sie unter www.murikultur.ch



www.murikultur.ch

www.muri.ch

www.klostermuri.ch

www.freiamt.ch

**Muri Info
Besucherzentrum**
Marktstrasse 4
5630 Muri
Tel. 056 664 70 11
info@murikultur.ch

Öffnungszeiten

Dienstag – Sonntag
11.00 – 17.00 Uhr
Im Winter (1.11.-31.3.)
bis 16.00 Uhr
Montag geschlossen

Mai – September 2022
**Informationen.
Aktuelles.
Saisonprogramm.**

Blitzlicht
**Vielfalt bestimmt
das Orgeljahr**

Aktuell
**Eine abenteuerliche
Reise und
Spurensuche**

www.murikultur.ch



MUSIK IN DER KLOSTERKIRCHE

FESTIVAL MURI VOKAL

26. – 28.08.2022

Freitag, 26. August 2022	1	→ 19.30 Uhr	Voces suaves Selig sind die Toten – Die Musicalischen Exequien von Heinrich Schütz und andere deutsche Begräbnismusiken des 17. Jahrhunderts
	2	→ 20.45 Uhr	Dialogos Swithun! – Ein Heiliger, drei Furien und tausende Wunder aus dem mittelalterlichen Winchester
	3	→ 22.00 Uhr	&cetera Jerusalem, convertere – Die Leçons de Ténèbres von François Couperin
Samstag, 27. August 2022	4	→ 14.30 Uhr	Voces suaves Miserere & Stabat Mater – Legendäre vielstimmige Vokalwerke zur Karwoche von Gregorio Allegri und Domenico Scarlatti
	5	→ 15.45 Uhr	&cetera Barbara privat – Die venezianische Komponistin Barbara Strozzi
	6	→ 17.00 Uhr	Franz Vitzthum & Julian Behr Luthers Laute – Musik aus dem Umfeld des grossen Reformators
	7	→ 19.30 Uhr	Cinquecento Songs for Troubled Times – Musik aus England zur Zeit der Reformation
	8	→ 20.45 Uhr	&cetera Tosse not my Soule – Songs und Ayres von John Dowland
Sonntag, 28. August 2022	9	→ 11.00 Uhr	Cinquecento Sonntag am Hof Kaiser Maximilians I. – Die sechsstimmige Missa «Wohlauff gut Gsell von Hinnen» von Heinrich Isaac
	10	→ 12.15 Uhr	Voces suaves Ride la primavera – Italienische Madrigale von Heinrich Schütz und Claudio Monteverdi
	11	→ 14.30 Uhr	Voces suaves Lob und Klage aus der Heiligen Stadt – Giacomo Carissimi und seine Zeitgenossen im barocken Rom
	12	→ 15.45 Uhr	Capella Tiberina Il famosissimo Appoline dell' Italia – Kantaten für Bass und Basso continuo von Bernardo Pasquini
	13	→ 17.00 Uhr	Dialogos Barlaam und Josaphat – Mittelalterliche Wanderungen einer kosmopolitischen Legende



Zürcher Symphoniker



Capriccio Barockorchester



Oded Tzur Quartet



Andreas Ottensamer



100 Jahre Erika Burkart

Ein herzliches Dankeschön!



Fonds Dr. Josef Gut | Familie Dr. Franz Käppeli | Stiftung Graphica Helvetica | Fondation Emmy Ineichen | Aargauer Kunsthaus | Monsol Foundation | Markant Stiftung | Leo und Agnes Weber-Huber Stiftung | Katharina Strebel Stiftung | Koch-Berner-Stiftung | Vereinigung Freunde der Klosterkirche Muri

Ein ganz grosses Dankeschön gilt all unseren Firmengönnern, Sponsoren, privaten Gönnerinnen und Gönnern.



MURIKULTUR
MUSIK
MUSEEN
AUSSTELLUNGEN
LITERATUR
THEATER

Notabene

BLITZLICHT

Vielfalt bestimmt das Orgeljahr

Wie es wohl klingt, wenn zwei, drei oder gar vier Orgeln miteinander reden? Musik in der Klosterkirche lässt Sie dies in der kommenden Saison live erleben – und einiges mehr dazu.

Die Klosterkirche selbst steht in der kommenden Saison bei Musik in der Klosterkirche im Zentrum. Denn der Klang und die Möglichkeiten im Oktogon sind unvergleichlich. Bis fünf Orgeln können hier gespielt werden – sich sozusagen austauschen untereinander. In den kommenden Orgelkonzerten sind jeweils mindestens zwei der Murianer Orgeln die «Hauptpersonen». Spannende Dialoge sind zu erwarten.



Der Raum eignet sich jedoch auch bestens für Vokalmusik: Stimmen stehen beim Festival Muri Vokal vom 26. bis 28. August im Vordergrund, in a cappella-Formationen oder von wenigen Instrumenten begleitet. Ein Wochenende voller Vokalmusik aus dem Mittelalter, der Renaissance und dem Frühbarock erwartet das Publikum. In diesem Rahmen geben auch Voces suaves ihr lang erwartetes Debüt in Muri. Auf dem Programm mit insgesamt 13 Konzerten stehen viele weitere Leckerbissen, die nicht nur Freundinnen und Freunde alter Musik begeistern werden.

Spannend werden dürfte auch Bibers «Missa Bruxellensis» am 19. Juni. Die Cappella Murenensis und das Ensemble Les Cornets Noirs führen das monumentale 23-stimmige Werk mit 50 Musiker:innen in sieben Klanggruppen, verteilt auf die vier Emporen, die beiden Seitenkapellen und den Altarraum, in der Klosterkirche auf.

Alle Konzerte und Termine von Musik in der Klosterkirche finden Sie unter www.murikultur.ch/musik-in-der-klosterkirche.

APROPOS



Zum 100. Geburtstag von Erika Burkart

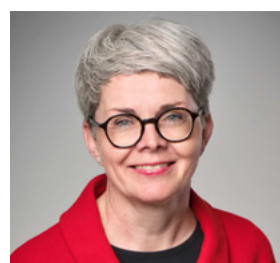
Sie ist wohl die bedeutendste Lyrikerin der Schweiz – und im Februar wäre sie 100 Jahre alt geworden: Erika Burkart. Als erste Frau erhielt sie 2005 den «Grossen Schillerpreis», bis heute ist sie die einzige geblieben. Ihre Bücher waren wahre Bestseller. Die Werke Erika Burkarts spiegeln ihre Liebe zur Natur ebenso wie ihre Skepsis und ihren lautlosen Widerstand gegenüber der menschgemachten Zerstörung dieser Natur.

Einen grossen Teil ihres Lebens verbrachte Erika Burkart im Kopf, der ehemaligen Sommerresidenz der Äbte von Muri, den ihr Vater gekauft hatte. Hier lebte sie mit ihrem Ehemann, Ernst Halter, der ebenfalls Schriftsteller ist.

Zu Ehren Erika Burkart 100. Geburtstag findet am 15. Mai 2022 bei Murikultur ein ganz besonderer Anlass statt: Die aus Film und Theater bekannte Schauspielerin Heidi Maria Glössner liest ausgewählte Gedichte, Ernst Halter kommentiert sie und ergänzt sie mit Hintergrundinformationen.

Alle Informationen zum Anlass finden Sie unter www.murikultur.ch.

EDITORIAL



Eigentlich wäre es Zeit für Fröhlichkeit: Die neue Saison startet, das Jahr hat gut begonnen. Doch vor einigen Wochen hat uns eine traurige Nachricht erreicht. Einer der grossen Wegbereiter von Murikultur ist leider verstorben.

Dr. Franz Käppeli war nicht nur Ehrenbürger Muris und hat die Gemeinde in vielen Belangen gefördert und unterstützt. Ohne ihn würde Murikultur nicht da stehen können, wo wir heute sind. Dank seiner grosszügigen Unterstützung wurde vieles möglich: vom Klostermuseum bis zum Ausbau des gesamten Singisenflügels. Allem voran war es aber sein starkes persönliches Engagement, das auch mich immer wieder berührt hat. Eine grosse Persönlichkeit voller Ecken und Kanten, mit einer unverfälschten Echtheit ist von uns gegangen.

Es ist, als ob die kommende Saison speziell für Dr. Franz Käppeli und in seinem Gedenken geplant worden wäre: mit unverfälschter Echtheit, mit Ecken und Kanten – und sehr lebendig und lebensfroh. Freuen wir uns gemeinsam darauf. Willkommen.

Heidi Holdener
Geschäftsführerin

AKTUELL



v.l.n.r.: Robert Häfner, Josef Gut, Marlène Nogara-Nussbaumer, Urs Pilgrim

Einfach nur: Danke

Sie haben das Dorf Muri mitgeprägt. Beide stehen für eine lebendige Kultur. Und beide, Urs Pilgrim und Josef Gut, gehören zu den Wegbereitern von Murikultur. Ein Dankeschön.

Mit Josef Gut und Urs Pilgrim wird der Gemeinderat an der Sommermeind vom 23. Juni zwei Persönlichkeiten mit dem Ehrenbürgerrecht würdigen. Verdient – nicht zuletzt wegen ihrer Verdienste um die Kultur im Dorf. Urs Pilgrim ist der eigentliche Wegbereiter Murikulturs, ohne sein unermüdliches, ausserordentliches und sehr persönliches Engagement würde die Stiftung in ihrer heutigen Form nicht existieren. Er hat uns den Weg zum Aargauer Leuchtturm bereitet. Und bewirkt auch nach seiner Zeit als Präsident von Murikultur bis heute vieles.

Dass Josef Gut für Dorf und Kultur einiges getan hat und immer noch tut, ist wohlbekannt. Doch wer weiss schon, dass die Reihe «Musik im Festsaal» unter anderem dank ihm und seiner Stiftung blühen kann? Und nicht zuletzt, dass der neue Singisen Saal vor allem Josef Gut zu verdanken ist.

Wir sind mehr als nur dankbar für ihrer beider unvergleichliches Engagement!

Übrigens, unter www.murikultur.ch/notabene finden Sie zwei kurze Video-Interviews mit Urs Pilgrim und Josef Gut.

KURZ & KNAPP

Eine Künstlerpersönlichkeit wird 100

Der renommierte Murianer Bildhauer Romano Galizia wäre dieses Jahr 100 Jahre alt geworden. Ein guter Grund, seine Skulpturen und ausgewählte Bilder von Künstlerfreunden aus seiner persönlichen Sammlung, die er Murikultur vermacht hat, im Singisen Forum zu zeigen. Ein kaleidoskopischer Blick auf die Schweizer Kunst in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Sehenswert.



Fein schlafen und ruhig speisen

Nach mehreren Jahren Bauzeit haben Ochsen und Adler in Muri wieder geöffnet. Stilgerecht benannt als CASPAR, das drei Häuser Hotel. Vor dem Konzert, nach der Ausstellung oder einfach so lässt sich hier genussvoll essen und trinken. Und wer lieber nicht mehr heim möchte oder einige kulturelle Tage in Muri plant, übernachtet in den gemütlichen Zimmern des Hotels. Direkt gegenüber von Murikultur.



MENSCHEN



WER? Stephan Diethelm
WAS? Ressortleiter Musik im Pflegidach
SEIT WANN DABEI? 2000

Hier gastieren Sonntag abends Musikgrößen aus den USA; einige von ihnen könnten ganze Hallen füllen und touren durch die Welt. Viele davon hatten ihr Europa-Debut in Muri: bei Musik im Pflegidach. Das Publikum der weitem bekannten Jazz-Abende ist schon fast national, viele kommen aus Zürich oder von weiter her aus dem Welschland oder gar aus Deutschland. Denn musikalische Leckereien wie in Muri bekommt man nicht alle Tage geboten. Dahinter steckt viel Arbeit und einige Kenntnis der Szene in New York, der «Champions League des Jazz», wie Stephan Diethelm die dortige Szene nennt, in der er bestens vernetzt ist. Jedes Konzert dauert exakt eine Stunde – auch das eine Murianer Spezialität. Das Publikum dankt's und kommt immer wieder. Und warum kommen die Musiker so gerne nach Muri? Weil Stephan Diethelm seit über 20 Jahren seine ganze Persönlichkeit in Musik im Pflegidach einbringt, die Künstler persönlich vom Flughafen abholt, sie bekocht, viele schlafen auch bei ihm zu Hause. Ein riesiges Engagement, das seinesgleichen sucht.

Führungen

ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN

In der Regel findet jeden Sonntag eine öffentliche Führung statt.
Beginn: 14.00 Uhr
Dauer: 60 Minuten

- Klosterkirche jeden ersten Sonntag im Monat, Führung frei, Eintritt Kollekte
- Museum für medizin-historische Bücher Muri jeden zweiten Sonntag im Monat, Führung frei, Eintritt frei
- Museum Kloster Muri jeden dritten Sonntag im Monat, Führung frei, regulärer Eintritt
- Museum Caspar Wolf jeden vierten Sonntag im Monat, Führung frei, regulärer Eintritt

INDIVIDUELLE FÜHRUNGEN

In einer gebuchten Führung erleben Sie Ihren Besuch noch intensiver – Sie erfahren Hintergründe und Episoden, die ein gewöhnlicher Besuch nicht vermittelt.



Für Auskunft, Beratung und Buchung: MuriInfo@Besucherzentrum 056 664 70 11

PERSÖNLICH



Die Grand Tour Caspar Wolf würdigt den grossen Alpenmaler. Kürzlich hat Matthias Läuchli ein Bild des Künstlers restauriert. Wir haben mit ihm ein kurzes Gespräch geführt.

Warum soll man so ein altes Teil überhaupt restaurieren? Ist das wirklich notwendig?

Ganz einfach: Um es der Gegenwart und vor allem einem breiten Publikum zugänglich zu machen. Bei Caspar Wolf ist ja breit abgestützt, dass seine Werke kulturell und künstlerisch wertvoll sind.

Aber dieses Bild ist ja gar nicht signiert. Was bringt Sie darauf, dass es tatsächlich ein Caspar Wolf Bild ist? Maltechnik und Komposition sind so, wie ich sie von Caspar Wolf kenne: die Charakteristik des Malens und wie er das Licht einsetzt. Ehrlicherweise kann ich das nicht abschliessend beurteilen, aber mein Gefühl und meine

Erfahrung sagen mir, dass das kein anderer Maler war.

Wenn man ein solches Bild restauriert, wie geht man vor?

Zuerst nehmen wir den Zustand des Bildes auf. Wir fotografieren es – auch in seinen Details – und untersuchen die verschiedenen Materialien. Damit wollen wir herausfinden, wie es in den heutigen Zustand gekommen ist und welche Massnahmen wir treffen könnten. Wir wollen auch Schadensbilder verstehen. Immer geht es darum, Strategien zu finden, wie man diese Schadensmechanismen aufhalten kann. Aus all dem entsteht dann ein Konzept für die Restaurierung. Und

erst dann beginnen wir wirklich einzugreifen.

Und was tun Sie konkret bei diesem Bild?

Zuerst einmal wird das Bild gereinigt. Das Caspar Wolf Bild müssen wir umfassend restaurieren, weil alle Eingriffe das Bild entstellen und strukturelle Schäden vorhanden sind. Auch die Leinwand ist schon versprödet. Durch die Reinigung und die strukturellen Massnahmen soll das Bild in einem zwar gealterten aber intakten Zustand erlebbar werden. Gleichzeitig wirken wir erhaltend auf das Bild ein.

GEWUSST?



Kennen Sie ihn schon?

Seit Mitte März hat Muri einen neuen Saal: Murikultur hat den historisch-modernen Singisen Saal mit einem Kammermusikfestival eröffnet. Der Saal kann aber noch viel mehr als Musik, ist er doch multifunktional. Er soll zum Begegnungsort werden, an dem auch Lesungen, Vorträge oder Seminare stattfinden können. Ein Raum zum Austausch und zur Kulturvermittlung im weitesten Sinne.

196 Beleuchtungskörper sind in die Decke des Singisen Saals eingelassen

Der Saal im zweiten Stock des Singisenflügels war ursprünglich das Skriptorium des Klosters. Murikultur hat den Raum in seine ursprüngliche Form aus dem 17. Jahrhundert zurückgeführt. Und ihn mit modernster Technik, einer speziellen, ruhigen Akustik sowie einem harmonischen Ambiente ausgestattet. Wie Murikultur selbst, steht auch der Singisen Saal für kulturellen Facettenreichtum.

Lesen Sie das ganze Interview auf www.murikultur.ch/notabene. Hier finden Sie auch zwei Videos mit Matthias Läuchli.

Am 3. April um 11 Uhr im Singisen Saal kann das Gemälde frisch restauriert im Original bewundert werden. Matthias Läuchli spricht über die herausragende Bedeutung des Motivs des Lauterbrunnentals im Werk von Caspar Wolf.

AKTUELL

Eine abenteuerliche Reise und Spurensuche

Im Banne Caspar Wolfs steht Murikultur, ja ganz Muri, diesen Sommer: Die Grand Tour Caspar Wolf bespielt nicht nur den musealen Singisenflügel, sondern auch die charaktervolle Villa Wild am Bahnhof Muri.



Rund 250 Jahre ist es her, dass Caspar Wolf die Berge bereiste und sie malte. Meistens zu Fuss war er unterwegs ins kaum erschlossene Hochgebirge – ein wahres Abenteuer. Mit Grund gilt Caspar Wolf als Pionier der Hochgebirgsmalerei.

Doch wie sehen heutige Künstler, diese Landschaften und ihre eigene Lebensumgebung? 20 Kunstschaaffende haben sich auf den Weg gemacht. Auf einer Route zu den Schauplätzen Caspar Wolfs in der Zentralschweiz und dem Haslital haben sie sich mit dem Zustand der Gegenden und ihrem Empfinden befasst. Diesen Recherchen verleihen sie mit unterschiedlichsten künstlerischen Mitteln Ausdruck. Eine echte Reise und eine künstlerische, die uns über unser Verhältnis zur Natur nachdenken lässt.

Ein Bogen spannt sich auch in Muri. Mit der Doppelausstellung im Museum Caspar Wolf und im Singisen Forum sowie im Kunsthaus Villa Wild direkt neben dem Bahnhof. Zwischen dem 23. April und dem 7. August präsentieren die Künstlerinnen und Künstler ihre Werke. Die Palette reicht dabei von der Skulptur, Malerei, Fotografie, Zeichnung über Videos und Installationen bis hin zur Performance. Kurz, eine wahre Grand Tour auch durch das aktuelle zeitgenössische Kunstschaffen.